

SITZUNG DES

Jugendparlaments
des Landkreises Kelheim

Tag der Sitzung

20.12.2012

ORT DER SITZUNG

großer Sitzungssaal
des Landratsamtes Kelheim

ZAHL ALLER JUGENDPARLAMENTSMITGLIEDER:

34

ANWESEND WAREN:

Delegierte, Vertreter der Kreistagsfraktionen bzw. der Ausschussgemeinschaft (siehe beiliegende Anwesenheitsliste)

SCHRIFTFÜHRER: Verwaltungsamtsrat Weber

AUSSERDEM WAREN VON SEITEN DES LANDRATSAMTES KELHEIM

ANWESEND:

Landrat Dr. Faltermeier (bei TOP 1 und 2), Abteilungsleiterin Astrid Heuberger,
Jugendamtsleiter Josef Neumeier, Pressesprecher Heinz Müller,

sowie Realschullehrer Hopfe von der Staatl. Realschule Riedenburg

DIE SITZUNG WAR ÖFFENTLICH

Niederschrift

über die 30. Sitzung des Jugendparlaments des Landkreises Kelheim am 20.12.2012 um 9.30 Uhr im großen Sitzungssaal (Zi. Nr. 124) des Landratsamtes Kelheim.

Beschluss-Nr. 106: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung

Landrat Dr. Faltermeier begrüßte alle Sitzungsteilnehmer. Er gab einen Überblick über die Geschichte des Jugendparlaments und dessen Aufgaben und Zuständigkeiten. Der Landrat wies vor allem daraufhin, dass die Frage ob etwas passiere und was passiere im Wesentlichen von den Delegierten selbst beeinflusst werde. Das Jugendparlament könne zwar nicht selbst entscheiden, aber Vorschläge unterbreiten.

Den Delegierten stellte er dann die anwesenden Mitarbeiter des Landratsamtes und deren Funktionen vor.

Im Rahmen einer Vorstellungsrunde stellten sich die einzelnen Mitglieder des Jugendparlaments vor.

Beschluss-Nr. 107: Wahl bzw. Berufung der Sprecher des Jugendparlaments

VAR Weber erläuterte die Wahl bzw. Berufung der Sprecher des Jugendparlaments. Es sind 1 Sprecher, 1 Vertreter, sowie 2 weitere Vorstandsmitglieder zu wählen. Es besteht die Möglichkeit zunächst ohne Wahlvorgang kommissarisch ein Vorstandsgremium zu berufen. In der nächsten Sitzung könne man immer noch eine formelle Wahl durchführen.

Durch Vorschlag der Delegierten wurden berufen:

Sprecher: Alexander Lindl
Stellvertreterin: Jana Meinert

Bei der Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder entstand eine Diskussion, ob nicht stimmberechtigte Delegierte (z.B. Vertreter der Parteien) zu Vorstandsmitgliedern gewählt werden können. ORRin Heuberger konnte dies nicht so kurzfristig klären.

Von den Delegierten wurden als weitere Vorstandsmitglieder

Maika Schmargendorf, Julius Atzrodt

berufen. Beide sind stimmberechtigte Mitglieder.

Alexander Lindl leitete nun die Sitzung.

Beschluss-Nr. 108: Künftige Arbeit des Jugendparlaments,
Bildung von Ausschüssen

Aus dem Delegiertenkreis kamen einige Vorschläge:

- a) Aufstellung eines Standes des Jugendparlaments beim Kreisstadtfest

b) Weiterarbeit bei dem Thema Inklusion

Lehrer Hopfe von der Staatl. Realschule Riedenburg fragte an, ob man den nächsten Termin in die Woche zwischen 4. und 8. März 2013 legen könne. Im Rahmen des Projektes „Mehrwert Demokratie“ findet in dieser Zeit ein Schullandheimaufenthalt statt. Diese Schüler würden gerne an einer Sitzung des Jugendparlaments teilnehmen. VAR Weber konnte dies nicht fest zusagen, versuche aber diesen Termin zu ermöglichen.

Sprecher Alexander Lindl erklärte den neuen Delegierten die Arbeit und die bereits begonnenen Projekte des Jugendparlaments.

VAR Weber ergänzte, dass die Grundlage für das Handeln des Jugendparlaments die Geschäftsordnung sei. Bei der Themenwahl muss künftig darauf geachtet werden, dass es zu keinen persönlichen Angriffen komme. Im letzten Jahr wurden beim Thema Mobbing Lehrer namentlich erwähnt. Dies dürfe nicht mehr sein.

Der Delegierte Andreas Weinhut (Vertreter der Jungen Union) stellte nochmals die Frage, ob nicht stimmberechtigte Delegierte zu Vorstandsmitgliedern gewählt werden können. Er habe die Geschäftsordnung eingehend studiert und nichts Gegenteiliges gefunden. Außerdem beantrage er die Streichung des § 2 Abs. 5 der Geschäftsordnung. Dieser Absatz bestimmt, dass die Delegierten der politischen Jugendorganisationen über kein Stimmrecht verfügen.

Kreisrat Nowy entgegnete, dass dies so gewollt war. Das Jugendparlament soll nicht politisiert werden. Es soll politisch möglichst unabhängig sein.

Dem schloss sich auch Kreisrat Dichtl an.

Die Delegierten waren sich daraufhin einig, dass ein Arbeitskreis –Geschäftsordnung– gebildet wird.

Leiter dieses Arbeitskreises ist Andreas Weinhut

Weitere Mitglieder sind:

Jana Meinert
Seftali Ugur Can
Doris Weinhut
Alexander Lindl
Diana Beirid
Sebastian Geß
Franziska Geß

Aus der Mitte der Delegierten kam der Wunsch, dass künftig auf den Namensschildern auch die zugehörigen Schulen stehen.

Von 10.25 Uhr – 10.45 Uhr wurde eine Pause eingelegt.

Nach der Pause regte Sebastian Geß die Einrichtung eines Arbeitskreises – Drogen- und Suchtprävention – an. Die Delegierten stimmten dem Antrag zu.

Verwaltungsrat Neumeier fügte an, dass bei der Gesundheitsabteilung des Landratsamtes Sozialamtsrat Schledorn für die Drogen- und Suchtprävention zuständig ist. Er sollte zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

Leiter dieses Arbeitskreises ist Sebastian Geß

Weitere Mitglieder sind:

Jana Meinert
Maike Schmagendorf
Julius Atzrodt
Stefan Kegel
Alexander Richter
Katinka Gmeiner
Viktoria Bartosch
Sabrina Eichenseer
Eva Elflein
Tom Wieczorek
Philip Lohmeier
Tamara Maurer

Alexander Lindl will den Arbeitskreis Inklusion wieder beleben.

Leiter dieses Arbeitskreises ist Alexander Lindl

Weitere Mitglieder sind:

Christian Dütsch
Silvia Meyer (Sozialpädagogin Prälat-Michael-Thaler Schule)
Mecra Pehlivan
Herr Berger (Lehrer der Cabrini-Schule)

Die Arbeitskreise müssen sich selbst organisieren. Dies ist Aufgabe des Leiters.

Anschließend wurde das Thema Mobbing an Schulen diskutiert. Über die Einrichtung eines entsprechenden Arbeitskreises gab eine kontroverse Diskussion. Herr Berger von der Cabrini-Schule wandte ein, dass der Arbeitskreis vielleicht Gewalt an Schulen heißen sollte. Alle Delegierten waren sich einig, dass dieses Thema sehr komplex und schwierig sei. Das Jugendparlament hat hier sehr wenige Eingriffsmöglichkeiten. Die Delegierten waren sich einig, dass dieses Thema auf die nächste Sitzung vertagt wird. Dann können geeignete Vorschläge für dieses Thema gemacht werden und ggf. ein Arbeitskreis eingerichtet werden.

Von einigen Delegierten wurde die Web-Seite des Jugendparlaments kritisiert. Sie sollte überarbeitet werden, zumindest aber auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Alexander Lindl will ca. alle 2 Monate eine Jugendparlamentssitzung einberufen. VAR Weber wandte ein, dass diese Sitzungen nicht allein die Delegierten oder der Landrat einberufen kann. Hier spielen die Schulen sowie das Staatl. Schulamt Kelheim eine entscheidende Rolle. Diese Stellen müssen die Delegierten für die Zeit der Sitzung vom Unterricht befreien. Dies darf zu keiner Beeinträchtigung der schulischen Aufgaben kommen.

Die E-Mail Adressen von Herrn Lindl und Herrn Weinhut lauten:

Alexander.Lindl@outlook.com

A.Weinhut@ju-keh.de

Ende der Sitzung: 11.37 Uhr

Vorläufiger Sprecher:

Protokollführer:

Alexander Lindl

Franz Weber